

Positiv



Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des **BG & BRG Gleisdorf**



Frischer
Wind!



Das waren die
Alternativtage 2017



Seit einem Jahr gibt
es die **NACHMI**



Viele Bilder vom
Schulstartfest



Verabschiedung unserer
Schulwarte



„Frischer Wind“, „Herbstwind“, „Im Fluss der Zeit“, „Am Puls der Zeit“, ...

Leider kann von all diesen möglichen Titeln, die bei der Redaktionssitzung herumwirbelten, nur einer die Titelseite dieser Ausgabe des „Positiv“ schmücken. Auch bei der SchulsprecherInnenwahl am Freitag, dem 13. Oktober 2017 konnte nur eine Person den Posten des Schulsprechers, der Schulsprecherin erreichen. Heuer gelang dies Michael Baumgartner aus der 7B, dem ich ganz herzlich zu seiner neuen Funktion gratuliere. Nicht nur beim Hearing zur Wahl, sondern auch bei der Verabschiedung unserer Schulwarte konnte er sich und sein rhetorisches Talent überzeugend präsentieren.

Am 25. Oktober 2017 beendeten Herr „Charly“ Hechtl und Herr „Sepp“ Faßold nach 27 Jahren ihren Dienst an unserer Schule. In einer stimmungsvollen Feier verabschiedete sich die Schulgemeinschaft von unseren Schulwarten. Normalerweise lässt die Aussicht auf Herbstferien eine sehr ausgelassene Stimmung aufkommen und LehrerInnen und SchülerInnen wirbeln wie Blätter im Wind aus dem Schulhaus. An diesem Tag aber blieben viele noch lange im Innenhof und warteten geduldig, um sich ganz persönlich von „Sepp und Charly“ zu verabschieden.

Beim Schulstartfest am Freitag, dem 29.



**Mag. Nikolaus
Schweighofer,
Direktor**

September 2017 schien alles seinen gewohnten Gang zu gehen: 144 SchülerInnen der ersten Klassen wurden neu eingekleidet – dieses Mal in Dunkelblau – SchülerInnen der 7. Klassen, unzählige Eltern und LehrerInnen arbeiteten an den Ständen und wohl kaum jemand bemerkte, dass sowohl beim Elternverein als auch bei der Schule neue „Chefororganisatoren“ am Werk waren. „Chapeau“ an MSC. Hannes Knittelfelder und an DI. Dr. Gernot Mauthner und ihre Teams für die großartige Vorbereitung und das gelungene Fest.

Obwohl neu an der Schule (aber trotzdem nicht neu eingekleidet) waren unsere zehn neuen UnterrichtspraktikantInnen beim Schulstartfest mitten im Geschehen und gleich in mehreren Funktionen aktiv: beim

Fußballturnier, beim Ausschneiden der Getränke und beim Verkauf der Bons. Erstmals waren einige sogar als umjubelte „Stars“ auf der Bühne und alle zehnten eroberten die Sympathie der Schulpartner „wie im Sturm“.

„Was nicht mit der Zeit geht, das geht mit der Zeit“, dies gilt auch für Schulzweige und aus diesem Grund arbeiten wir seit einigen Monaten im Kollegium an einer Neugestaltung unserer Oberstufe (NOST). Am Freitag, dem 10. November 2017, dem „Tag des Gymnasiums“, haben wir das Ergebnis den SchülerInnen unserer 4. Klassen präsentiert. Wirklich revolutionär ist, dass alle SchülerInnen (egal ob im Gymnasium oder im Realgymnasium) alle Schwerpunkte wählen können. Da fällt es vielleicht gar nicht auf, dass zu den bewährten vier Zweigen mit „Musik“ und „Sport“ zwei ganz neue Schwerpunkte dazugekommen sind.

Ich wünsche allen – egal ob „neu“ oder „im Sturm der Zeit erprobt“ – ein nicht zu turbulentes Schuljahr.

Nikolaus Schweighofer

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Mein Name ist Michael Baumgartner, ich komme aus der 7B und ich darf mich bei euch als neuer Schulsprecher vorstellen!

Mein Team besteht aus den zwei Vertretern Johanna Glieder und Maximilian Janisch und dem 3. Mitglied im SGA Elena Reiß. Wir werden uns bemühen, meine Vorstellungen und Ziele, die offenbar auch euren entsprechen, umzusetzen!

Ein wichtiger Punkt unserer Arbeit wird es sein, die Preise des Schulbuffets wieder ins Angemessene zu senken, um eine kostengünstige Jause anzubieten. Wichtig ist uns auch die Wiederherstellung eigentlich selbstverständlicher grundlegender Rah-

menbedingungen: ausreichende Beheizung der Schule im Winter und eine genügende Versorgung der Toiletten. Weitere Anliegen sind für uns: viele Sportveranstaltungen zu schaffen, Abschaffung der Patschenpflicht, die Computer in den Klassenräumen für alle Schüler zugänglich zu machen und WLAN-Hotspots für euch zu ermöglichen. Sehr wichtig ist es uns, jederzeit ein offenes Ohr für euch zu haben!

Die Schülervvertretung 2017/18



Das Team der SchülerInnenvertretung

**SchülerInnenvertretung des
BG/BRG Gleisdorf 2017/18**

Michael Baumgartner 7B
Johanna Glieder 7A
Maximilian Janisch 7A
Elena Reiß 5A

Abschied ...

Nachdem ihre Kinder im vergangenen Schuljahr erfolgreich die Reifeprüfung abgelegt hatten, schieden sowohl Obfrau Dr. Andrea Grisold als auch Schriftführerin Annabella Strauß-Seigner aus dem Vorstand des Elternvereins aus, den sie jahrelang (mit-)geprägt und in dem sie viele Projekte umgesetzt hatten. Herzlichen Dank dafür!

Bei der Jahreshauptversammlung kurz vor den Sommerferien wurde daher ein neuer Vorstand gewählt, der sich hiermit auch offiziell der Schulgemeinschaft vorstellen möchte: Die Funktion der Schriftführerin übernahm nun Frau Dr. Alja Gössler, die auch im Positiv-Redaktionsteam mitarbeitet. Sie wird von Frau Ulrike Flicker als Stellvertreterin unterstützt. Anita und Bernhard Köhler haben schon im vergangenen Jahr tatkräftig im EV mitgeholfen und kümmern sich jetzt als Kassier und -stellvertreterin um die finanziellen Belange des Vereins. Ich selbst gehöre dem Vorstand schon länger an und bin nun zur Obfrau gewählt worden. Hannes Knittelfelder MSC komplettiert als Stellvertretender Obmann das neue Vorstandsteam, wobei er an der Seite von Mag. Gernot Mauthner auch das heurige Schulstartfest am 29.09. hauptverantwortlich mit organisierte.

Apropos Schulstartfest! Dieses war heuer wieder ein großer Erfolg, weil gerade dort das gute Zusammenspiel und das wertschätzende Klima aller Mitglieder der Schulgemeinschaft öffentlich sichtbar wurde und die Kinder der ersten Klassen mit ihren Eltern in einem würdigen Rahmen begrüßt werden konnten. Großer Dank gilt dabei nicht nur den bereits erwähnten Hauptorganisatoren, die erstmals als solche auftraten, sondern auch allen SchülerInnen und LehrerInnen für ihre Beiträge zum gelungenen Fest. Mein besonderer Dank

ergeht jedoch an alle Eltern, die sich rund um das Fest eingebracht und ihre Zeit zur Verfügung gestellt haben!

In diesem Sinne würde ich mich auch sehr freuen, Sie als Eltern bei einer der nächsten Vorstandssitzungen in diesem Schuljahr begrüßen zu dürfen, wo Sie gerne Ihre Anliegen einbringen können und die Möglichkeit haben, sich mit uns auszutauschen. Gerne können Sie auch telefonisch oder per Mail Kontakt aufnehmen.

Falls Sie sich im Team des EV-Vorstandes insgesamt einbringen möchten, wäre dies natürlich besonders erfreulich! Dringend suchen wir übrigens eine/n neue/n Betreuer/in zur Wartung und Aktualisierung unserer Homepage!

Wie schnelllebig unsere Zeit ist, zeigte sich auch beim Abschiedsfest für zwei „gute Geister“ der Schule: nach 27-jähriger Tätigkeit gingen die beiden Schulwarte Herr Hechtl und Herr Faßold in Pension. Auch der EV bedankte sich bei ihnen und ich erinnerte mich daran, am Beginn ihrer Tätigkeit noch selbst Schülerin am Gymnasium Gleisdorf gewesen zu sein.

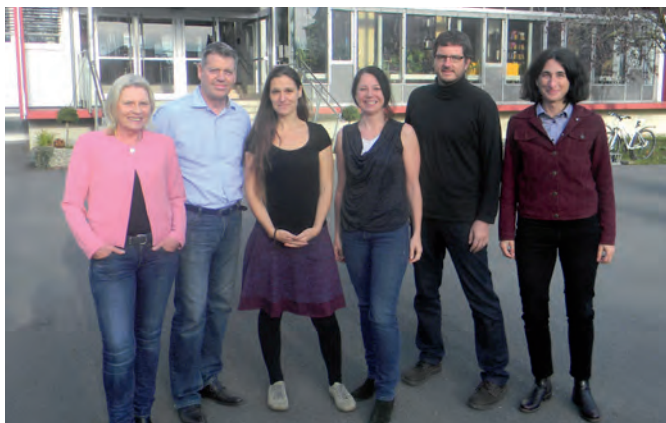
Möge es allen Beteiligten gelingen, ihre Zeit gut einzusetzen, sodass Wissenserwerb und empathische Persönlichkeitsbildung gleichermaßen Platz finden!

Auf persönliche Begegnungen freut sich

Kerstin Fuchs



Kerstin Fuchs,
Obfrau, mit dem
Team des
Elternvereins



Elternsicht

Das Garfield- Syndrom

So, jetzt sind wir wirklich wieder angekommen im neuen Schuljahr. Oder? Lange Sommerferien, dann Herbstferien, gelegentlich sogar spürbar die Wochenenden – manchmal ist es schwierig, sich morgens den Schubs zu geben und in die Schule zu gehen. Ist man von Dienstag bis Freitag noch voller Energie und happy raus aus dem Gebäude, plagen viele Schülerinnen und Schüler am Sonntagabend schon mal Sorgen, wie es in der kommenden Woche sein wird. Hat man sich gerade noch über einen anstehenden Ausflug gefreut, überlegt man jetzt, ob man nicht doch mit Magenschmerzen zu Hause bleiben sollte. Lasst euch davon nicht stressen. Das Gute ist, es wird ok sein. Es gehört dazu, nicht immer alles und zu jeder Zeit liebend gern zu machen. Wir dürfen auch einmal darauf vertrauen, dass die Vorfreude, die wir ursprünglich hatten, auch ernst zu nehmen ist. Dass auch nette Gespräche, anregende Themen und lustige Momente in der Schule warten, an die wir nicht am Sonntagabend denken.

Frau Dr. Alja Gössler

Termine

Schulautonome Tage:

Fr. 11. Mai 2018

Fr. 01. Juni 2018

Schulfrei:

Mo. 19. März 2018

Tag der offenen Tür:

Fr. 24. November 2017

Elternsprechtage:

Fr. 01. Dezember 2017





Das war das Schulstartfest!

Interviews von Elena Reiß

Fotos: Elena Reiß, Helena Reinstadler u.a.

**Bis jetzt ist es lustig, denn noch haben wir
nicht verloren.**

Jakob Klausbauer 4c

Es gefällt mir wie jedes Jahr sehr gut.

Mag. Elisabeth Kendlbacher

**Ich hab grad vorher ein
Schnitzel gegessen, zu wenig
Preiselbeermarmelade, aber ansonsten
war es gut.**

Mag. Horst Smetanig

**Es macht mir viel Spaß und es freut mich,
die Kinder zu sehen, wie sie hier mit
Begeisterung mitarbeiten.**

Mag. Elisabeth Pfeiffer

**Ich finde es schön, dass die Erstklässler so
aktiv und motiviert sind.**

Mag. Maria Posch

**Ein Schulstartfest ist eine gute
Gelegenheit, damit sich sowohl Eltern
als auch Schüler in der Schule einfinden
können.**

Mag. Christine Hierzer

**Ein Schulstartfest zu veranstalten, ist eine
super Idee.**

Andrea Baronigg (Mutter von Jakob aus der 1D)





Das Ende einer Ära

Ein Schulkrimi mit einem bitteren Ende Von Peter Gerstmann

Ein eisiger Wind jagte die grauen Wolkenfetzen über den kaltgrauen Nachthimmel. Im fahlen Mondlicht erschienen die kahlen Äste der knorrigen Platanen wie riesige Klauen, die sie fangen und festhalten wollten. Aber wie zum Spott zupfte ihnen der Wind die letzten vergilbten Blätter, ließ diese zynisch über das alt-ehrwürdige Gebäude wirbeln, während der Mond mit den Wolken Disco-Kugel spielte und die Äste zu flackernden Schatten auf den Mauern degradierte.

Von all dem unberührt saß Herr Karl in seinem kleinen gläsernen Heiligtum. Seine Konzentration galt ausschließlich dem PC vor ihm. Besser gesagt, den kühnen Programmen und Effekten, die sein lichtstarker Monitor produzierte. Er liebte diese Atmosphäre: kein Laut außer dem Klacken, wenn der Zeiger der Uhr anschlug, kein Licht, außer dem kalten Blau des Monitors. Er war allein. Allein mit seinem Hund, der ihm aus seinem Körbchen bewundernd zusah.

Allein in seinem Schloss. Ein Schloss mit über fünfzig Räumen, Hunderten von Fenstern und Türen, ein Schloss mit endlosen Gängen, breiten Stiegenhäusern, prachtvollen Emporen und kunstvollen Gemälden. Ja, es war sein Schloss – tagsüber sein Reich und in der Nacht sein Refugium.

Dabei war er weder Besitzer noch „wohnte“ er im Schloss. Aber er betrachtete sich als Eigentümer, und als solcher hütete er es wie

seinen Augapfel: keine Verunstaltungen, keine Verunreinigung, keine Lärmentwicklung! Darum kümmerte sich tagsüber nicht nur sein Personal – nein, auch er, der Chef höchstpersönlich! Und da war er gefürchtet. Er war aber auch großzügig: Immerhin gewährte er tagsüber Hunderten von jungen Menschen (und auch ein paar älteren Semestern, aber die waren in seinen Augen zu vernachlässigen) in seinen geschätzten Räumlichkeiten Aufenthalt, Arbeits- und Freizeitmöglichkeiten. Freilich nach seinen Regeln.

Und die wurden akzeptiert wie die 10 Gebote. Kein Wunder: Er selbst genoss bei der Jugend beinahe Gott-ähnliche Verehrung. Dessen war er sich bewusst, es machte ihn stolz – aber nicht überheblich.

Herr Karl war und blieb nämlich stets bescheiden. Zum „Wohnen“ im Schloss ge-



nügte ihm ein einfaches Feldbett in einer karg eingerichteten Kammer, zum Kochen genügte eine einfache Herdplatte. Wichtiger war ihm, dass sich seine Gäste wohl fühlten: Für sie gestaltete er Räume, malte sie aus, sorgte für Reparaturen und Dekorationen. Er kümmerte sich um Grünpflanzen, gestaltete Ausstellungen mit eigenen Werken (Ölgemälde – vorzugsweise Stillleben) und machte sogar Musik auf seinem E-Piano. Und für die Senioren warf er im Sommer auch mal den Grill an und Koteletts, Würstel und Gemüse darauf.

Mit den Gedanken an diese seine „Senioren“ fuhr Herr Karl den PC auf den Energiespar-Modus herunter. Mit der Technik hatten es jene ja nicht so richtig ... – Ein Lächeln huschte über sein Poker-Face, als er daran denken musste, wie er ihnen CDs brennen, Anwendungen erklären, Festplatten neu aufsetzen, Software oder gar ganze Anlagen neu installieren musste. Dabei waren angeblich alle Akademiker (Gendern war ihm zuwider).

Es war Zeit für seinen Rundgang. Seinen stündlichen Kontrollgang. Pflicht? Das Wort kannte er nicht – für ihn galten Verantwortung und Gewohnheit! Wie gewöhnlich begleitete ihn sein Hündchen, er selbst schlurfte in der ihm eigenen, energiesparenden Weise (die Fußsohlen nur 1 mm über den blitzsauberen Böden) durch die Gänge. Das Ticken der Uhr. Das Nagen



der Mäuse. Das Klimpern seines mächtigen Schlüsselbundes in der Tasche seines etwas zu knapp geratenen weißen Mantels. Das Nagen, das Klimpern, das Schlurfen, das Ticken. Das Schlurfen, das Klimpern, das Ticken, das Nagen. Das Klimpern, das Nagen, das Ticken, ein Klicken, das Schlurfen. Das Ticken, das – Moment! Was war das gewesen? Herr Karl hielt sich und seinen Atem an. Gleichzeitig sträubten sich die Nackenhaare – seines Hündchens. Eindeutig: ein verdächtiges Geräusch – ein Klicken! ... Das Klicken war es gewesen! Ein Einbrecher? Ein Einschleichdieb?

Hinter einer zarten Säule legten sich Hund und Herrchen auf die Lauer. Sie wussten: Durch diese hohle Gasse musste das verdächtige Subjekt kommen. Horch! Eine Tür fiel leise ins Schloss. Stille. Ein zögerndes Tasten. Im Finstern näherten sich unentschlossene Schritte. Die grünen Fluchtweg-Leuchten ließen einen langen Schatten erahnen, der sich näherte.

Entschlossen ergriff Herr Karl seine mörderische Waffe: den Schlüsselbund. Seine Linke fasste die Taschenlampe. Die Schritte kamen näher. Drei Meter. Zwei Meter ...

Der plötzliche Lichtkegel traf den Eindringling wie der glosende Pfahl des Odysseus den einäugigen Polyphem. Blind und wehrlos stand der Mann da, hilflos dem gestrengen Wächter in seinem weißen Ornat und dessen knurrender Bestie ausgeliefert.

Doch was war mit Herrn Karl los? Er erbleichte beim Anblick, der sich ihm bot. Was hatte ihm der Lichtschein enthüllt? Die harten Konturen, das gelblich-weiße Gesicht, die geblendeten Augen? – „Sie, Herr Direktor?“, stammelte Herr Karl fas-

sungslos, „was machen Sie so spät ...?“ Die Aufregung, die Überraschung nahm ihm die Stimme. Dafür kläffte das Hündchen umso heftiger.

Im Schock krallte sich die Rechte um den Schlüsselbund, die Linke sank allmählich nieder. Mit ihr der Kegel des Lichtscheins: vom hageren Gesicht auf die schlanke Brust, die silberne Gürtelschnalle, die Beine, die langen Beine, die langen Beine – die Schuhe. Die Schuhe???

„Wo sind die Hausschuhe!?“ Herr Karl hatte sein Bewusstsein und seinen Berufseifer wiedererlangt. „Wo sind die Hausschuhe?“, wiederholte er – lauter, eindringlicher, fordernder. Direktor Schweighofer machte seinem Namen alle Ehre und – schwieg. Aus Furcht? Aus Scham? Aus Verlegenheit? Aus schlechtem Gewissen? Wir wissen es nicht. „Wo – sind – die – Hausschuhe!“ Das war

eindeutig eine Drohung. Der Direktor hatte nur mehr eine Chance. Die aber nützte er. Mit zitternden Fingern nestelte er nach seiner Briefftasche, fand nach einiger Zeit eine 50-Cent-Münze und übergab sie dem Ordnungswächter. Seinem Ordnungswächter. Einigermaßen beruhigt zog dieser brummend von dannen und setzte seine Runde kopfschüttelnd fort. Direktor Schweighofer aber erholte sich nur langsam von seinem Schock.

Der Schock war jedoch nicht dem Erlebten geschuldet. Nein, dem Zukünftigen. Dem Direktor war bewusst geworden, was er und die Schule demnächst mit Herrn Karls Pensionierung verlieren würden: Nicht nur einen unterhaltsamen, vielseitigen und mustergültigen Schulwart, sondern auch einen unbestechlichen, verlässlichen und menschlichen Kollegen – und vieles mehr.

Verabschiedung unserer Schulwarte

Von Mag. Bernadette Wilhelm

Am 25. Oktober wurden unsere beiden Schulwarte Karl Hechtl und Josef Faßold im Schulhof vor der kompletten Schulgemeinschaft feierlich verabschiedet.

In ihrer langjährigen Tätigkeit hatten sie die Schule entscheidend geprägt. Die Schülerinnen und Schüler der 6BC salutierten und verliehen für ihre Verdienste den goldenen Patschen und den goldenen Laubrechen an die zukünftigen Pensionisten. Der Elternverein überreichte Geschenkkörbe. Lehrerinnen, Lehrer und Direktion finden sich auf den Fotos im eigens gestalteten Kalender wieder, der unsere beiden „guten Seelen“ somit auch in Zukunft an uns denken lässt. Vielen Dank für die geleistete Arbeit und die besten Wünsche für die wohlverdiente Pension!



Cambridge **Advanced Certificate**

Großer Erfolg für Schülerinnen und Schüler der ehemaligen 8. Klassen. Von Mag. Petra Friesacher, Fotos: Mag. Petra Friesacher

Das Cambridge Advanced Certificate ist ein Sprachdiplom der Uni Cambridge, das auf der Stufe C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens angesiedelt ist. Somit entspricht es fortgeschrittenen Englischkenntnissen, die höchste zu erreichende Stufe ist das C2 (exzellente Kenntnisse der Sprache). Jedes Jahr finden sich einige

SchülerInnen, die diese Prüfung absolvieren wollen, da das CAE-Zertifikat weltweit anerkannt ist und an vielen Universitäten für ausländische Studierende als Zugangsvoraussetzung gilt. An unserer Schule wird bei Bedarf ein 10-stündiger Kurs angeboten. Mitten in den Vorbereitungen für die eigene Matura haben sich fünf SchülerInnen

der ehemaligen 8. Klassen dieser Prüfung gestellt und herausragende Ergebnisse erreicht: Lukas Haas, Elena Oberrauner und Elisabeth Reiter konnten sich exzellente Englischkenntnisse bestätigen lassen (Level C2), Alana Seigner und Theresa Kurtz erreichten den ausgezeichneten Level C1. Congratulations guys!

FAHRSCHULE 2.0
GaLileo DRIVE GREEN!

Weihnachtskurse

Klasse B: 22.12. bis 3.1.*

Moped: 2. und 3.1.2018

*An Schultagen: Kursbeginn 17:00 Uhr

Mach Dir selbst
 Dein schönstes

**WEIHNACHTS-
 GESCHENK**

www.fahrschule-galileo.at

TEL: 03112 36132

Matsubushi meets Gleisdorf

Von Mag. Ines Schöngrundner

Japanischer Besuch in der Steiermark

Man nehme zahlreiche Abenteuer, unvergessliche Momente, jede Menge Spaß und eine Prise Mut und schon erhält man eine bereits seit 27 Jahren andauernde Freundschaft zwischen der japanischen Stadt Matsubushi und der Stadtgemeinde Gleisdorf. Auch diesen Sommer besuchte eine 21-köpfige Delegation aus Matsubushi unter der Leitung von Tamae Wakamori die Steiermark, um diese besondere Verbindung aufrecht zu erhalten und den kulturellen Austausch zweier völlig unterschiedlicher Länder weiter zu fördern. Von 30.7. bis 9.8. verbrachten die 18 Jugendlichen im Alter von 12 und 15 Jahren und die

drei Begleitpersonen aufregende Tage bei Gastfamilien in und um Gleisdorf. Neben einem Besuch der Städte Graz und Wien wurden die Geschmacksnerven in der Fromagerie Riegersburg und in der Schokoladenmanufaktur Zotter bis an ihre Grenzen getestet. Gelacht, getanzt und gejodelt wurde im Musiksaal des BG/BRG Gleisdorf. Lebkuchenherzen wurden aufwendig verziert, Kaiserschmarren wurde verkostet und Brettljause wurde verspeist.

Organisiert wurde der Austausch von Peter Zimmermann und Ines Schöngrundner vom BG/BRG Gleisdorf, die die letztjährige Delegation nach Matsubushi geleitet

hatten. Unterstützt wurden die zahlreichen Aktivitäten von der Stadtgemeinde Gleisdorf sowie vom Rotary Club Gleisdorf, der Gleisdorf International Association, geleitet von Roland Pulsinger, und Binder & Co. Doch der nächste Sommer kommt bestimmt, denn da heißt es in Begleitung von Petra Friesacher und David Lipp wieder „Gleisdorf meets Matsubushi“.

Wenn Sie Interesse daran haben, dieses Projekt zu unterstützen, melden Sie sich einfach bei Peter Zimmermann oder Ines Schöngrundner unter gleisdorfmeetsmatsubushi@gmail.com.



Impressum:

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG/BRG Gleisdorf.
Redaktionsadresse: Gymnasium Gleisdorf
e-mail: positiv@gym-gleisdorf.ac.at

Redaktionsteam: Michelle-Désirée Dragu-Hazurovic 5B, Dipl.-Päd. Kerstin Fuchs, Dr. Alja Gössler, Nina Griebaum 2B, Mag. Antonia Hebenstreit, Katharina Hruby 2B, Miriam Knittelfelder 5B, Matea Kostron 3B, Anna Krispel 2C, David Mauerhofer 5A, Max Reder, Helena Reinstadler 5B, Julia Reinstadler 2C, Elena Reiß 5A, Marlene Saria 4A, Mag. Elfriede Sattler, Dir. Nikolaus Schweighofer, Mag. Bernadette Wilhelm, Helga Wolf 5A

Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe:

Michael Baumgartner 7B, Mag. Petra Friesacher, Mag. Peter Gerstmann, Mag. Sabrina Huber, Mag. Ines Schöngrundner, Mag. Peter Zimmermann

Fotos: Mag. Petra Friesacher, Mag. Antonia Hebenstreit, Katharina Hruby, Mag. Sabrina Huber, Helena Reinstadler, Elena Reiß, Mag. Ines Schöngrundner, Mag. Peter Zimmermann

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben ausschließlich die Meinung und Ansichten der AutorInnen wieder.



Unsere UnterrichtspraktikantInnen

Dieses Jahr haben wir 10 Unterrichtspraktikantinnen und -praktikanten an unserer Schule.



Mag. Michael Gänsluckner

Fächer: Informatik, Bewegung und Sport
Klassen: 5B, 4.Klassen

Wollten Sie schon immer Lehrer werden?

Früher wollte ich immer Spieleerfinder werden, aber als Informatiker bin ich davon ja gar nicht so weit entfernt.



Mag. Carina Lechner

Fächer: Sport, Psychologie/Philosophie
Klassen: 2C, 7C

Warum unterrichten Sie diese Fächer?

Sie machen mir Spaß und weil mir der Mensch am Herzen liegt.

Warum sind Sie Lehrerin?

Weil es mir Freude macht, zu lehren und mit Kindern zu arbeiten.

Von Miriam Knittelfelder und Helena Reinstadler,
5B, Anna Krispel und Julia Reinstadler 2C,

Foto: Helena Reinstadler

Gefällt es Ihnen an unserer Schule?

Ja, total. Sehr gut.

Wie lange unterrichten Sie schon?

Ich unterrichte erst seit diesem Jahr.

Danke für das Interview und noch viel Spaß an unserer Schule!



Mag. Ritter Robert



Mag. Hierzer Christine



Mag. Finker Thomas



Mag. Schlager Franziska



Mag. Höllabauer Bettina



Mag. Draschl Tobias



Mag. Lamprecht Kerstin



Mag. Schickhofer Nana

Besuch bei der **NACHMI**

Seit einem Jahr gibt es die NACHMI - Nachmittagsbetreuung.

Frau Prof. Grader ist die Leiterin der NACHMI. Von Bericht: Nina Griebaum, Fotos: Katharina Hruby, Mag. Antonia Hebenstreit

Unser Tagesablauf: Um 13:00 Uhr treffen wir uns alle in der Bücherei der Schule. Danach ziehen wir uns um und gehen gemeinsam zur Chance B. Die Chance B betreibt ein Restaurant. Nach dem Essen gehen wir wieder zurück zur Schule. Wenn wir in der Schule angekommen sind, gehen wir in die Klassen 1B und 2A, um unsere Hausübun-

gen zu machen. Nach der Lernzeit gehen wir wieder in die Bücherei. Montags und mittwochs geht Herr Prof. Unterweger mit uns auf den Sportplatz. Wenn wir aber in der Bücherei sind, spielen wir Spiele oder lernen.

Um halb sechs ist die Nachmittagsbetreuung aus und alle gehen nach Hause.





LESEN! LESEN? LESEN.

Unsere Bibliothek hat viel zu bieten

Jordan Sonnenblick: Wie ich zum besten Schlagzeuger der Welt wurde – und warum

Von Matea Kostron



Mit diesem Buch, geschrieben von Jordan Sonnenblick, kann man in den Kopf eines 14-Jährigen eintauchen, dessen Welt eigentlich ganz normal scheint. Bis zum 7. Oktober. Stevens 8 Jahre jüngerer Bruder Jeff bekommt Nasenbluten, welches nicht mehr zu stoppen ist. Als seine Mutter mit ihm zum Arzt fährt, stellt dieser Leukämie fest. Diese Nachricht stürzt die Familie in Trauer, Schweigsamkeit und schließlich auch in Armut. Steves Innenleben berührt zutiefst. Er erzählt keinem das Vorgefallene. Nur an seinem Schlagzeug lässt er seinen Frust heraus. Steven wird besser und besser, er wird bei einem Konzert einen großen Auftritt haben. Doch ob Jeff das noch mitbekommen wird?

Vincent Cuvellier & Candice Hayat: Die Busfahrerin

Von Julia Reinstadler

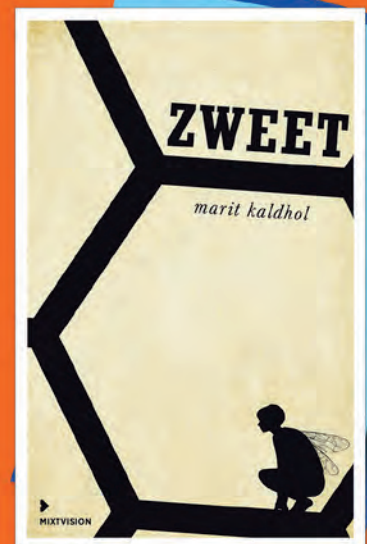


Benjamin ist ein Schulkind und er fährt jeden Tag mit dem Bus in die Schule. Was ihn am meisten stört: seine Busfahrerin. Sie ist eklig, stinkt und hat eine große Nase. Eines Tages verschläft er seine Haltestelle. Nach einiger Zeit weckt ihn die Busfahrerin auf. Sie sind schon an seiner Haltestelle vorbei, aber seine Eltern können ihn nicht abholen. So lernt er die Busfahrerin von anderen Seiten kennen und erlebt mit ihr ein paar Stunden, die er sich so sicher nicht vorgestellt hat.

Bücherei online Von Marlene Saria und Matea Kostron

Seit Beginn dieses Schuljahres ist für alle Schüler/innen die Schulbibliothek unter der Leitung von Prof. Helmut Pollanetz online zugänglich. Auf unserer neuen Homepage gibt es Links, dort befindet sich die Kategorie Schulbibliothek online. Es gibt viele Möglichkeiten: (Hör-)Bücher suchen; Listen der Bücher, die man dann ausborgen will, erstellen; neu eingetroffene Bücher sehen und den Bücherstandort in der Bibliothek auskundschaften ... In Zukunft wird auch die Funktion, Bücher zu reservieren, verfügbar sein. Mit dieser Neuerung kann man dann auch seine Reservierungen und Ausleihen anschauen.

UNSER AKTUELLER BUCHTIPP:



Plautz GmbH

Wir haben viele gute Seiten *Bücher und Geschenke*
8200 Gleisdorf - Sparkassenplatz 2 - buch@plautz.at - Tel. 03112/2485

Unser Onlineshop: www.plautz.at
(versandkostenfreie Lieferung innerhalb von Österreich)

„Lill-Miriam ist eine Außenseiterin. Von den Mitschülern wird sie nur <Das Biest> genannt. Eines Tages geschieht eine schreckliche Tat, die nicht nur Lill-Miriam verstört zurücklässt.“

Erschienen im Mixtvision Verlag,
ISBN: 978-3-95854-074-3





Ein Blick zurück zu **drei wundervollen Tagen** in der letzten Schulwoche ...

Fotos: Lehrerinnen und Lehrer des BG





WANDERTAG

Fotos: SchülerInnen und LehrerInnen des BG/BRG Gleisdorf



Abendstund´ hat Gold im Mund!



© schulzfoto - fotolia.de

Beim nächsten **Abendkurs** vom 06.11. bis 16.11.2017 gibt es **€ 50.- Nachlass** auf Deine Führerscheinausbildung.

fahrschulen
korossy
& **kiskilas**



80
Jahre

Besser fahren lernen.

Weiz 03172/2243
Gleisdorf 03112/2559
www.korossy-kiskilas.at



Jugendcoaching

... ist ein freiwilliges, kostenloses Angebot für alle Jugendlichen ab dem 9. Schuljahr. Am Ende der Pflichtschulzeit stehen Jugendliche vor der Herausforderung, ihre weitere berufliche Zukunft zu gestalten und zu meistern. Das Jugendcoaching unterstützt und begleitet Jugendliche darin, ihren persönlichen passenden Bildungs- und Berufsweg zu finden und die gewählte Ausbildung abzuschließen.

Das Jugendcoaching kann helfen

Antworten auf folgende Fragen zu finden:

- Was interessiert mich wirklich? Wo liegen meine Stärken?
- Ich möchte an der Schule bleiben. Wie kann ich meine Leistungen verbessern?
- Was muss ich lernen, um die Schule zu schaffen?
- Welche Unterstützung gibt es für mich?
- Bin ich im richtigen Schulzweig?
- Welche anderen Möglichkeiten einer Ausbildung gibt es?
- Welche Berufe gibt es, und was macht die einzelnen Berufsfelder aus?
- Wie finde ich eine Lehrstelle?

Elisabeth Kleinschuster JA / Jugendcoaching
 Gesellschaft für Arbeit und Bildung der Chance B GmbH
 Business Park 6, 8200 Gleisdorf
 Mobil: +43 664 60409174
 E-Mail: elisabeth.kleinschuster@chanceb.at
 Internet: www.chanceb.at

spark7.com/stmk
 facebook.com/spark7stmk
 spark7_com



Sprechstunden Schuljahr 2017/2018

Dir. Mag. SCHWEIGHOFER Nikolaus	nach Vereinb.	Mag ^a . PROPST Maria	Mi. 2. Std.
Mag ^a . AUCKENTHALER Alexandra	Fr. 3. Std.	Mag. PULSINGER Roland	Di. 6. Std.- GWK
Mag ^a . BERGER Adelheid	Di. 3. Std.	Mag. ROSENBERGER Josef	Di. 2. Std.
Mag ^a . BLODER-ZOLLER Elisabeth	Fr. 5. Std.	Mag. ROSSMANN Johann	Do. 4. Std.
Mag ^a . BRAUNSTEIN Juliane	Di. 2. Std.	Mag ^a . SATTLER Elfriede	Mi. 3. Std.
Mag. DARNHOFER Herbert	Mi. 4. Std.- PH	Mag ^a . SCHABL Beate	Do. 3. Std.
Mag ^a . DÖHRN-FREYTAG Gudrun	Do. 4. Std.	Mag ^a . SCHACHNER Eva	Mo. 5. Std.
Mag ^a . FRIESACHER Petra	Mo. 6. Std.	Mag. Dr. SCHADLBAUER Josef	Do. 4. Std.
Mag ^a . GAISL Elfriede	Di. 5. Std.	Mag ^a . SCHELLAUF-MURLASITS Beate	Di. 2. Std.
OStR. Mag. GERSTMANN Peter	Di. 3. Std.	Mag. SCHELLAUF Herwig	Fr. 2. Std.
Mag ^a . GRADER Verena	Fr. 4. Std.	Mag ^a . SCHINDELKA Margot	Di. 2. Std.
MMag ^a . HAAS Maria-Elisabeth	Mi. 2. Std.	Mag ^a . SCHÖNGRUNDNER Ines	Do. 5. Std.
MMag ^a . HAUENSTEIN Elisabeth	Di. 4. Std.	Mag ^a . SCHUCHLENZ Eva-Maria	nach Vereinb.
Mag ^a . HAUPT-WAGNER Dagmar	Do. 1. Std.	Mag ^a . SCHÜTZENBERGER-Gr. Doris	Mo. 3. Std.
Mag ^a . HEBENSTREIT Antonia	Do. 2. Std.	MMag ^a . SCHWARZL Susanne	Mo. 1. Std.
Mag ^a . HEINRICH Petra	Di. 2. Std.- BIUK	Mag. SMETANIG Horst	Di. 5. Std.
Mag ^a . HIERZER Marianne	Mo. 3. Std.	MMag ^a . STÜCKLBERGER Helga	Fr. 5. Std.
Mag. HIRZBERGER Peter Oliver	Fr. 3. Std.	Mag. SUPPANZ Alexander	Di. 3. Std.
Mag. HOFER Nils	Mo. 5. Std.	Mag ^a . TAPPAUF Ingrid	Fr. 5. Std.
Mag ^a . HORBATH Nina	Mo. 3. Std.	Mag. TRUMMER Robert	Di. 3. Std.
Mag ^a . HUBER Sabrina	Do. 5. Std.	Mag. UNERWEGER Mario	Do. 6. Std.
Mag ^a . INNERWINKLER Bärbel	Mo. 2. Std.	Mag ^a . URBANEK Ingrid	Di. 2. Std.
Mag ^a . JANISCH Sandra	Fr. 2. Std.- CH	OStR. Mag ^a . WAGNER Margit	Di. 5. Std.
Mag ^a . KAGER-PAIER Petra	Mi. 3. Std.	Mag ^a . WALTER Astrid	Di. 4. Std.
Mag ^a . KENDLBACHER Elisabeth	Mi. 2. Std.	Mag ^a . WENINGER Marianne	Di. 4. Std.
Mag ^a . KONRADT Gabriele	Di. 2. Std. GWK	Mag ^a . WIESER Isabella	Do. 2. Std.
Mag ^a . LIEBMANN Adelheid	Do. 1. Std.	Mag ^a . WILHELM Bernadette	Do. 2. Std.
Mag. LIPP David	Di. 3. Std.	Mag ^a . WRATSCHGO Barbara	Mo. 2. Std.- CH
Mag ^a . LUDWIG Birgit	Mo. 3. Std.	Mag ^a . WRONSKI Nicola	Di. 5. Std.
Mag. MAIOLD Thomas	Do. 5. Std.	Mag. ZIMMERMANN Peter	Do. 2. Std.
Mag ^a . MATZER-LÖFFLER Maria	Mi. 4. Std.	Mag. ZIVITHAL Johannes	Do. 4. Std.
DI Dr. MAUTHNER Gernot	Di. 2. Std.	Mag. ZOLLER Thomas	Di. 4. Std.
Mag. Dr. MELLACHER Karl	Fr. 2. Std.		
Mag. MERKUS Alois	Do. 3. Std.	UP Mag. DRASCHL Tobias	Mo. 4. Std.
Mag. MÖRATH Stefan	Mo. 2. Std.	UP Mag. FINKER Thomas	Mo. 3. Std.
OStR. Mag. NESPER Manfred	Mo. 4. Std.	UP Mag. GÄNSLUCKNER Michael	Mi. 4. Std.
Mag ^a . NEUROHR Susanna	Di. 3. Std.	UP Mag ^a . HIERZER Christine	Di. 4. Std.
Mag ^a . NIGITZ Sigrid	Di. 4. Std.	UP Mag ^a . HÖLLERBAUER Bettina	Di. 4. Std.
Mag. OFNER Manfred	nach Vereinb.	UP Mag ^a . LAMPRECHT Kerstin	Fr. 4. Std.
Mag ^a . OFNER Marianne	Mi. 4. Std.	UP Mag ^a . LECHNER Carina	Mo. 3. Std.
Mag ^a . PEINSIPP Christina	Mi. 2. Std.	UP Mag. RITTER Robert	Di. 1. Std.
Mag ^a . PERTL Karin	Mo. 6. Std.	UP Mag ^a . SCHICKHOFER Nanna	Mi. 4. Std.
Mag ^a . PFEIFFER Elisabeth	Mi. 3. Std.	UP Mag ^a . SCHLAGER Franziska	Do. 3. Std.
Mag. POLLANETZ Helmut	Mi. 6. Std.		
Mag ^a . POSCH Maria	Mo. 3. Std.		
Mag. PREGARTBAUER Gerald	Mi. 5. Std.		